

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Voll auf Risiko

Raus aus der belastenden Pandemie, zurück zur Normalität? Der Wunsch von Landesregierung und Sozialpartnern ist verständlich (siehe nebenstehenden Bericht). Doch weder die Impfraten noch die volatile Inzidenzlage geben Anlass zur Beruhigung. Zwar befinden sich die Intensivstationen derzeit unterhalb der systemkritischen Auslastungsgrenze. Das kann sich mit Beginn der kalten Jahreszeit jedoch schnell wieder ändern, zumal die „Zielgruppe“ des Virus noch immer groß genug ist. So schützt nach wie vor nur die Impfung, und ja: sogar bei Impfdurchbrüchen, da hier mit einiger Sicherheit von einem milden Verlauf ausgegangen werden kann.

Laut einer Umfrage wollen dennoch drei von vier ungeimpften Personen, trotz aller Appelle, ungeimpft bleiben. Das in den Vorjahren gewachsene Gesundheitsbewusstsein weicht hier einer massiven Risikoverdrängung, was die Schwere von Covid-19 betrifft. Mehr als 10.000 Tote sind noch kein Grund, sich mit einer Impfung zu schützen? Vielleicht sind es ja dann die wahrscheinlichen Spätfolgen einer überstandenen Erkrankung? Laut einer Analyse des Austrian Institute for Health Technology Assessment, auf welche die sozialpolitische Abteilung der WKÖ aufmerksam macht, ist die Wahrscheinlichkeit, sowohl nach stationärer als auch nach ambulanter Behandlung an „Long Covid“ zu erkranken, beunruhigend hoch. Je nachdem, bei welchen Symptomen man von Long Covid spricht, treten bei 39 bis 72% der stationär behandelten Patienten nach ein bis drei Monaten Long Covid-Symptome auf. Bei Patienten ohne Spitalsaufenthalt sind es fünf bis 36%. Nach über einem Jahr klagen noch bis zu 60% der hospitalisierten Patienten über Erschöpfung, kognitive Beeinträchtigungen und/oder Atemwegsprobleme.

Wird Covid-19 nicht mit der Impfung der Garaus gemacht, entsteht hier mit fortschreitenden Mutationen und erneuten Erkrankungen eine neue, teure Volkskrankheit. Aktuell haben rund 735.000 Menschen in Österreich eine Infektion durchgemacht. 10 bis 20% dürften laut Schätzungen von Long Covid betroffen sein. Bei fortlaufender Infektionsrate dürften somit täglich hunderte spätere Long-Covid-Fälle dazukommen. Abgesehen vom vermeidbaren Leid der Betroffenen, leiden Arbeitgeber, medizinisches Personal, Gesundheitssystem und Sozialbudgets ebenso. Wer sich nicht impfen lässt, fährt einen Kurs mit rational nicht begründbarem, hohem Risiko für sich selbst – und freilich auch für andere.